

Musikalien-, Piano- und Instrumentenhandlung verbunden mit Reparaturwerkstatt in großer Stadt Mitteldeutschlands soll verkauft werden. Umsatz über 100 000 Mark, Anzahlung 60 000 M. Näheres unter M. S. 330

Leipzig. f. Volckmar.

Sch binbeauftragt zu verkaufen:

Angelehene Fachzeitschrift gewerblicher Richtung, die auf der Höhe der Zeit stehend, modernen Ansprüchen gerecht wird. Der Abonnentenstand ist z. Bt. der höchste seit Bestehen des Blattes, und beträgt der Kaufpreis 40 000 M.

Ehrliche Interessenten erhalten gegen Zusicherung strengster Diskretion Auskunft kostenlos.

Stuttgart, Königstraße 38.

Hermann Wildt.

Angelehene Sortiment mit Nebenbranchen in Mittelstadt

## Bayerns

steht zum Verkauf. Kaufpreis 25 000—30 000 M. bar. Katholische Herren, die genügend Kapital nachweisen können, erfahren Näheres unter N. B. 325.

Leipzig. f. Volckmar.

### Kaufgesuche.

Sortimentsbuchhandlungen in allen Preislagen werden zu kaufen gesucht.

Breslau 10,  
Enderstr. 3. Carl Schulz.

Ich suche für meinen Sohn eine gute Kaufgelegenheit, wofür ich ihm ein Kapital in Höhe von 20—30 000 M., event. mehr zur Verfügung stelle. Gest. Zuschriften — nicht durch Vermittlung — bitte ich mit unter „Gegenseitige Diskretion“ Nr. 3709 d. d. Geschäftsstelle d. B. V. zukommen zu lassen.

### Teilhabergefuche.

Für ein lebhaftes Sortimentsgeschäft in herrlich gelegener Industriestadt Deutschböhmens wird ein jüngerer, tätiger Gehilfe gesucht, der sich mit 5000 M. beteiligen und das Geschäft in einigen Jahren auf eigene Rechnung übernehmen könnte. Freundl. Anerbieten von ernsthaften Bewerbern nimmt unter „Beteiligung“ 4036 d. Geschäftsstelle d. B. V. entgegen.

### Teilhabergefuch!

Für ein in schöner Großstadt Süddeutschlands erscheinendes, über 25 Jahre altes, rentables Zeitschriftenunternehmen familiären Charakters wird ein tüchtiger Sozios evangelischer Konfession mit einer Einlage von 20 000 M. gesucht. Dem alteingeführten Blatte, das in einer Auflage von ca. 30 000 Exemplaren erscheint, steht die Empfehlung einflussreicher Kreise zur Seite ebenso bringt auch der Kolportagebuchhandel dem Unternehmen großes Interesse entgegen.

### Fertige Bücher.

Soeben gelangte zur Ausgabe:

die II. Lieferung von **Seffe**, Geschichte d. Stadt Schwerin.

Ich bitte, Fortsetzung einlösen zu wollen.

Schwerin, 20. Novbr. 1913.

Ludwig Davids.

### Neugriechische Neuigkeiten.

T. E. *Εὐαγγελίδης*, *Ἡ νῆσος Σιάθος καὶ αἱ περὶ αὐτὴν νησίδες* (Evangelidis, Die Insel Skiathos und die benachbarten Eilande). Topographisch-historische Studie mit einer Karte und mehreren Abbildungen. 224 S. 8°. Preis *ℳ* 4.— no. b. franko.

Käufer: Bibliotheken, Geographen, Historiker, Archäologen.

A. *Μουφερράτος*, *Διπλωματικὰ καὶ ἐνέργειαι Μανουὴλ Β' τοῦ Παλαιολόγου* (Mouferatos, Diplomatische Schritte des Kaisers Manuel II. Palaeologos). Historische Notizen über diesen byzantinischen Kaiser am Ende des 14. Jahrhunderts. Ein wichtiger Beitrag zur byzantinischen Geschichte. 66 S. 8°. Preis *ℳ* 3.— no. bar franko.

Σ. Β. *Κουρέας*, *Ὁ Καισαρείας Ἀρέθας καὶ τὸ ἔργον αὐτοῦ* (Kureas, Der Erzbischof Arethas von Caesarea und sein Werk). Ein Beitrag zur Geschichte der ersten Wiedergeburt der altgriechischen Studien im Byzantinischen Reiche. XI, 151 S. mit 7 phototypischen Tafeln. Preis *ℳ* 4.20 no. bar franco.

Athen, Anfangs November.

Eleftheroudakis & Barth.

C. Erich Behrens Verlag, Hamburg 6.

# Und so was lebt!

Hamburger Humoresken von Ernst Eilers

(150 Seiten.) Ladenpreis M. 1.50 brosch., M. 2.— in hübschem, soliden Leinenband.

\*\*\*\*\*

Das neue Buch des beliebten Hamburger Autors ist ein reizendes Unterhaltungswerk, das sich leicht absetzen lässt. Der Humor ist Ernst Eilers Stärke, wie seine Romane:

Martin Lorenzen und sein Enkelkind  
Haus Ellerbrook und  
Gretens Jung

(alle 3 in meinem Verlage!)

bereits bewiesen haben. Wieder treten uns in Hamburger Milieu echt Hamburger Typen entgegen, die auch im Binnenlande ihre Freunde schnell finden werden, um so mehr, als der Dialekt nach Möglichkeit vermieden ist.

\*\*\*\*\*

### Hamburger Correspondent:

Der Verfasser von „Gretens Jung“ füllt diesmal einen Band mit Humoresken aus dem alten und modernen Hamburg. 7 Geschichten sind es, in denen sich Hamburger Eigenart widerspiegelt. Eilers, dem eine kräftige humoristische Ader zur Verfügung steht, weiss allerlei neues und altes zu berichten. Wenn er von Heinrich Meiers Leben und Wirken erzählt, wenn er in dieser Geschichte die Bezeichnung „eine Charakterstudie“ beilegt, so muss man gestehen, dass der Verfasser nicht zu viel sagt. Denn ein Charakter, ein „ehrenwerter Mann“ ist Meier ohne Zweifel. Schliesslich rennt er aber doch in sein Verderben. Er hat jahrelang der Steuerbehörde sein Vermögen zu niedrig angegeben. Wie und auf welche Weise er sich aus diesem Dilemma befreit, soll hier nicht verraten werden. Lachen wird man sicher, wenn man es erfährt. Auch in der Geschichte vom Ewerführerbas herrscht Humor. In drolliger und raffinierter Weise fungiert der ehrbare Karl Madsen als Heiratsvermittler, weiss sich selbst aber rechtzeitig zu retten und seinen Kopf fein aus der Schlinge zu ziehen. Allerliebste ist ferner die Geschichte aus der Franzosenzeit „Der Teufel und seine Grossmutter“, die in drastischer Weise die Erlebnisse einer Hamburgerin während Davousts Aufenthalt schildert.

Wer noch nicht literarisch übersättigt ist und Gefallen findet an harmlosem und frischem Humor, der kommt bei diesem Buche auf seine Kosten. F. E.

### Das Hamburger Fremdenblatt:

Der bekannte Hamburger Romanschriftsteller, dessen glückliche Beobachtungsgabe für hamburgische Art schon häufig hervorgehoben werden konnte, bietet in dem vorliegenden Bande eine Reihe hamburgischer Humoresken aus unserer Stadt Gegenwart und Vergangenheit, die die Literatur dieser Art glücklich bereichern. Eilers Humor trifft zumeist, wie man zu sagen pflegt, den Nagel auf den Kopf. Man hat das Gefühl, dass er seine Figuren aus dem vollen Leben genommen hat. Der Schalk, der aus jeder dieser Erzählungen spricht, wird jedermann erfreuen.

### Die Wiesbadener Zeitung:

Vielerlei Humore stehen dem lokalpatriotischen Dichter zu Gebote, Wortwitz und die behagliche Heiterkeit, die im Platt ganz vorzüglich zur Geltung kommt; doch auch Ironie und Satire, die edelste Art des Humors, die so nahe mit der Wehmut, der Rührung verwandt ist, feiert Triumphe. Und das Wichtigste ist, der Verfasser, der immer heiter ist, ist dabei immer dezent — etwas was man von sehr wenigen Humoristen der Gegenwart sagen kann.

Bar mit 40% und 6/5, à cond. mit 30%.